

# Beratung, Mediation und Coaching

---

## Umgang mit Schwiegermütter / Mütter

### Tipps für Paare (Söhne und Töchter)

Zur „Ordnung der Liebe“ gehört, dass Söhne und Töchter „Kinder ihrer Eltern“ sind und bleiben. Sie kennen die Werte und Regeln ihrer Herkunftsfamilie. Bei Unstimmigkeiten und Konflikten sind sie es, die die Wünsche und Bedürfnisse des jungen Paares und ihrer neuen Familie gegenüber den Eltern und Geschwister verhandeln austragen, und nicht die „Schwieger“. Das bedeutet:

#### für das junge Paare

- Autonomie und Eigenständigkeit sind Voraussetzungen für eine gelingende Partnerschaft.
- Jedes Paar entwickelt seinen eigenen Stil in Bezug auf Regeln, Ansichten, Wertehaltung und Kommunikation für ihre Partnerschaft und ihre gemeinsame Familie.
- Jedes Paare benötigt ein gutes Gefühl fürs „Wir“, ein tragendes Gefühl der Zusammengehörigkeit und eine verbindliche Loyalität zueinander.
- Konflikte werden innerhalb der Beziehung besprochen, Lösungen werden zusammen gesucht. Freunde können Hilfestellungen anbieten. Bei groben Krisen: Fachleute beiziehen.
- Solidarität und Loyalität gegenüber der Partnerin / dem Partner sind ausschlaggebend. Schwächen und Eigenheiten des Anderen nicht nach aussen tragen, sondern miteinander klären und miteinander einen Umgang finden.
- Keine Vergleiche anstellen. „Meine Mutter oder meine Schwester haben das viel besser gemacht als Du“; „mein Vater oder mein Bruder ist viel männlicher als Du“. Vergleiche verletzen.
- Jedes Paar klärt für sich, wie der Umgang mit den Eltern gestaltet werden soll.

- Jedes Paar klärt für sich, wie viel Unterstützung sie von den Eltern in Anspruch nehmen wollen. Auf Ausgleich zwischen Geben und Nehmen achten.
- Sohn oder Tochter klärt Konflikte mit den eigenen Eltern. „Schwiegersohn / Schwiegertochter“ halten sich zurück.

## Für Schwiegermütter / Mütter

- Der Sohn / die Tochter haben die Partnerin / den Partner gewählt. Dieser Entscheidung ist zu respektieren. Kritik und Einmischung ist kontraproduktiv.
- Lebe dein eigenes Leben und erwarte nicht von deinem Sohn/deiner Tochter, dass sie für deinen Lebenssinn verantwortlich sind.
- Kritik an deiner Schwiegertochter / deinem Schwiegersohn verletzt auch dein eigenes Kind.
- Misch dich nicht ungefragt ein, auch nicht in ihre Beziehungs- und Erziehungsprobleme. Wie bei jedem Paar, werden auch sie Hochs und Tiefs haben.
- Gestatte deinen Kindern, Fehler zu machen und eigene Lösungen zu finden.
- Gib nie ungebeten einen Rat. Wenn du um Rat gefragt wirst, bring diesen konstruktiv, unterstützend und wohlwollend an. Kritik ist nicht hilfreich.
- Vielleicht füllt dein Sohn seine Rolle als Mann, Partner und Vater / deine Tochter ihre Rolle als Frau, Partnerin und Mutter ganz anders aus als du seinerzeit. Das mitzerleben ist vielleicht nicht immer ganz einfach. Sie leben in einer anderen Zeit mit anderen Voraussetzungen. Bleib interessiert und neugierig gegenüber ihrer Andersartigkeit.
- Dein Sohn / deine Tochter hat vielleicht einen anderen Erziehungsstil als du. Respektiere sie als Eltern und übe Toleranz und Weitsicht im Umgang mit den Elternkindern.
- Respektiere das Privatleben deiner erwachsenen Kinder. Betritt nie unangemeldet ihre Wohnung, auch wenn ihr im gleichen Haus lebt. Melde dich für Besuche an.
- Biete Unterstützung und Hilfe zurückhaltend an. Auch du darfst nein sagen, wenn es dir zu viel wird.
- Profitiere von der Spontaneität und der Lebenslust der jüngeren Generation und übernimm davon, was dir Freude bereitet.

- Dankbarkeit und Achtsamkeit sind hilfreiche Begleiter im Umgang mit der anderen Generation.

### Für Schwiegertöchter

- Respektiere, dass deine Schwiegermutter / deine Schwiegereltern ihren Sohn mit Liebe grossgezogen haben und an seinem Wohl interessiert sind.
- Kläre Unstimmigkeiten ihnen gegenüber zuerst mit deinem Partner ab. Er soll eure Vorstellungen und Bedürfnisse gegenüber seinen Eltern vertreten.
- Für Enkelkinder sind Grosseltern wichtig und wertvoll. Die Erziehung der Kinder ist Sache der Eltern, nicht der Grosseltern. Erzähle ihnen, was euch ganz wichtig ist und bittet sie, euch als Mutter und als Vater zu respektieren. Ein gutes Verhältnis ist nur mit allseitiger Toleranz möglich.
- Besprich eine allfällige Beziehungskrise nicht mit deiner Schwiegermutter und mache sie nicht für das Verhalten deines Partners dir gegenüber verantwortlich. Kläre deine Fragen direkt mit ihm.

### Für den Sohn und Partner

- Du hast deine Partnerin gewählt. Sei stolz auf deine Wahl und vertritt diese gegenüber deinen Eltern.
- Kläre allfällige Fragen und Unstimmigkeiten direkt mit deiner Partnerin und stehe loyal zu ihr.
- Du bist das Bindeglied zwischen deiner Partnerin und deinen Eltern. Du kennst beide gut. Stehe loyal zu deiner Partnerin und kläre allfällige Missverständnisse zwischen ihr und deinen Eltern. Trage dazu bei, dass deine Partnerin und deine Eltern miteinander respektvoll umgehen.
- Wenn du Probleme mit deiner Frau hast, löse die Probleme mit ihr. Wenn ihr es alleine nicht schafft, hole professionelle Hilfe.
- Deine Mutter war und ist deine Mutter. Deine Partnerin ist deine Partnerin. Sie erfüllen verschiedene Rollen und Aufgaben. Vergleiche sind nicht möglich.
- Deine Frau ist die Mutter eurer Kinder. Besprich Erziehungsprobleme immer zuerst mit deiner Frau, bevor ihr gemeinsam Rat holt.

- Nicht immer ist Harmonie zwischen den Generationen möglich. Deine Haltung und deine Position sind gefragt. Kläre sie mit deiner Partnerin und besprich mit ihr, was ihr miteinander gegen aussen vertreten möchtet.
- Falls es zu Konflikten zwischen deiner Partnerin und deiner Mutter kommt, ist das unangenehm für dich, du kannst dich jedoch diesem Konflikt nicht entziehen. Kläre in Ruhe mit deiner Partnerin, um was es geht. Versuch dich in ihre Rolle und Haltung einzufühlen und besprich miteinander, welche Lösungsschritte nun möglich wären. Such dann mit deinen Eltern das Gespräch und vermittele zwischen den verschiedenen Kulturen.
- Jede Generation hat spezielle Aufgaben und Lebensthemen. Manchmal sind die miteinander nicht kompatibel. Ein Zusammenleben fordert Respekt und Wertschätzung von allen gegenüber allen.